

## Lineare Algebra II

### Blatt 3

HHU Düsseldorf, SoSe 21

**Abgabe bis Montag, 03.05.2021, 10:15 Uhr, im Ilias**

---

**Aufgabe 1 (5 Punkte):** Bestimmen Sie mit Hilfe von Satz 6.6.7 alle reellen Zahlen  $c$ , sodass die Matrix

$$A_c = \begin{pmatrix} c & -2 & -2 \\ -2 & c & -2 \\ -2 & -2 & c \end{pmatrix} \in \mathbb{C}^{3 \times 3}$$

positiv definit ist. Zeigen Sie dafür zunächst, dass das charakteristische Polynom von  $A_c$  durch  $(x - (c - 4))(x - (c + 2))^2$  (bzw. durch  $-(x - (c - 4))(x - (c + 2))^2$  je nach Definition des charakteristischen Polynomes) gegeben ist.

**Aufgabe 2 (5 Punkte):** Sei  $K$  ein Körper und sei  $A \in K^{n \times n}$  eine nilpotente Matrix mit Nilpotenzgrad  $m$ .

- Rechnen Sie nach, dass die Matrix  $\sum_{i=0}^{m-1} (-1)^i A^i$  die Inverse zu der Matrix  $I_n + A$  ist.
- Zeigen Sie, dass auch die Matrix  $I_n - A$  invertierbar ist, indem Sie die Inverse analog zu Teil (i) direkt angeben.
- Sei nun  $E \in K^{n \times n}$  eine invertierbare Matrix. Sind allgemeiner die Matrizen  $E + A$  und  $E - A$  invertierbar?

**Aufgabe 3 (5 Punkte):** Sei  $K$  ein Körper und sei  $A \in K^{n \times n}$  eine nilpotente Matrix mit Nilpotenzgrad  $m$ .

- Zeigen Sie, dass die Vektoren  $v, Av, A^2v, \dots, A^{m-1}v$  für jeden Vektor  $v \in K^n$ , welcher  $A^{m-1}v \neq 0$  erfüllt, linear unabhängig sind.
- Folgern Sie, dass  $m \leq n$  gelten muss.

**Aufgabe 4 (5 Punkte):** Sei  $K$  ein Körper und sei  $f: K^n \times K^n \rightarrow K$  eine symmetrische Bilinearform.

- Weisen Sie nach, dass die Menge

$$O(f, K) = \{A \in \mathrm{GL}_n(K) \mid f(Av, Aw) = f(v, w) \text{ für alle } v, w \in K^n\}$$

mit der Multiplikation von Matrizen eine Gruppe bildet.

- Sind Gruppen der Form  $O(f, K)$  stets abelsch?
- Wir betrachten nun die symmetrische Bilinearform

$$f: \mathbb{R}^2 \times \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R} ((x, y), (x', y')) \mapsto xx'.$$

Bestimmen Sie die Gruppe  $O(f, \mathbb{R})$ , d.h. geben Sie für eine reelle  $(2 \times 2)$ -Matrix  $A$  genau an welche Einschränkungen man an die Wahl der vier Einträge hat, damit  $A$  ein Element von  $O(f, \mathbb{R})$  definiert.

# Aufgabe 1

Da offenbar  $\bar{A}_c^T = A_c$ , ist  $A_c$  nach Satz 6.6.7 genau dann positiv definit, wenn alle Eigenwerte von  $A_c$  positiv sind. Wir bestimmen daher nun die Eigenwerte von  $A_c$ :

$$\chi_A(x) = \det(xI_3 - A_c) = \det \begin{pmatrix} x-c & 2 & 2 \\ 2 & x-c & 2 \\ 2 & 2 & x-c \end{pmatrix}$$

$$= (x-c)^3 + 8 + 8$$

$$= 4(x-c) - 4(x-c) - 4(x-c)$$

$$(a+2b)(a-b)^2$$

$$= (a+2b)(a^2 - 2ab + b^2)$$

$$= (x-c)^3 - 12(x-c) + 16$$

$$= a^3 - 2a^2b + ab^2 + 2ab^2 - 4ab^2 + 2b^3$$

$$= (x - (c-4))(x - (c+2))^2$$

$$= (x - (c-4))(x - (c+2))^2$$

Somit ist  $A_c$  positiv definit genau dann, wenn

$$c-4 > 0 \text{ und } c+2 > 0$$

geldten, also wenn  $c > 4$  gilt.

## Aufgabe 2

(i)

Es gilt

$$\begin{aligned} \left( \sum_{i=0}^{m-1} (-1)^i A^i \right) (I_n + A) &= \left( \sum_{i=0}^{m-1} (-1)^i A^i \right) \cdot I_n + \left( \sum_{i=0}^{m-1} (-1)^i A^i \right) A \\ &= \sum_{i=0}^{m-1} (-1)^i \underbrace{(A^i \cdot I_n)}_A + \sum_{i=0}^{m-1} (-1)^i \underbrace{(A^i \cdot A)}_{A^{i+1}} \\ &= \sum_{i=0}^{m-1} (-1)^i A^i + \sum_{i=1}^m (-1)^{i-1} A^i \\ &= \underbrace{A^0}_{= I_n} + (-1) \underbrace{A^m}_{= 0} \\ &= I_n \end{aligned}$$

Nach einem Übungsblatt der LA I sind linksinverse in einer Gruppe auch Rechtsinversen, sodass wir

$$(I_n + A)^{-1} = \sum_{i=1}^{m-1} (-1)^i A^i$$

ermitteln.

(ii)

Gilt  $A^m = 0$ , so auch  $(-A)^m = (-1)^m \underbrace{A^m}_{=0} = 0$ . Zudem ist  $m$  auch wieder der Nilpotenzgrad. Daher erhalten wir mit Aufgabenteil (i)

$$\begin{aligned}
 (\mathbb{I}_n - A)^{-1} &= (\mathbb{I}_n + (-A))^{-1} = \sum_{i=0}^{m-n} (-1)^i (-A)^i \\
 &= \sum_{i=0}^{m-n} \underbrace{(-1)^2}_{=1} A^i \\
 &= \sum_{i=0}^{m-n} A^i.
 \end{aligned}$$

(iii)

Nein, betrachte dafür zum Bsp.

$$\underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 1 & 1 \end{pmatrix}}_{\text{invertierbar, da det} \neq 1} + \underbrace{\begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}}_{\text{nicht invertierbar, da } \det = 0} = \underbrace{\begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix}}_{\text{nicht invertierbar, da det} = 0}$$

invertierbar,  
da  $\det \neq 1$

nicht invertierbar,  
da  $\det = 0$

nicht invertierbar,  
da  $\det = 0$

$$\underbrace{\begin{pmatrix} -1 & 0 \\ -1 & -1 \end{pmatrix}}_{\text{det} = 1} - \underbrace{\begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}}_{\text{det} = 0} = \underbrace{\begin{pmatrix} -1 & -1 \\ -1 & -1 \end{pmatrix}}_{\text{det} = 0}$$

## Aufgabe 3

(i)

Sei  $v \in K^n$  ein Vektor mit  $A^{m-1}v \neq 0$ . Dann gilt auch  $A^i v \neq 0$  für alle  $0 \leq i \leq m-2$  (ansonsten multipliziert mit  $A^{m-1-i}$  und erhält Widerspruch zu  $A^{m-1}v \neq 0$ ). Wir betrachten nun die Gleichung

$$\sum_{i=0}^{m-1} \lambda_i A^i v = 0 \quad (*)$$

für  $\lambda_0, \dots, \lambda_{m-1} \in K$ . Multiplikation von (\*) mit  $A^{m-1}$  liefert dann

$$\lambda_0 v = \sum_{i=0}^{m-1} \lambda_i A^{m-1+i} v \stackrel{A^m=0}{=} A^{m-1} \left( \sum_{i=0}^{m-1} \lambda_i A^i v \right) = A^{m-1} \cdot 0 = 0,$$

$\neq 0, \text{s.o.}$

sodass  $\lambda_0 = 0$  gelten muss. Multiplizieren wir (\*) nun mit  $A^{m-2}$ , so erhalten wir analog

$$\underbrace{\lambda_0 v}_{=0} + \underbrace{\lambda_1 A v}_{\neq 0, \text{s.o.}} = 0$$

und somit  $\lambda_1 = 0$ . Allgemeiner folgt durch Multiplikation von (\*) mit  $A^{m-1-i}$  und aus

$$\lambda_0 = \dots = \lambda_{i-1} = 0,$$

dass auch  $\lambda_i = 0$  gelten muss. Somit folgt die Behauptung.

(ii)

① Da eine maximal linear unabhängige Teilmenge des  $\mathbb{K}^n$  Kardinalität  $n$  besitzt, folgt nun aus Teil (i), dass  $m \leq n$  gelten muss.

## Aufgabe 4

(i)

Wir begründen zunächst, dass die Matrizenmultiplikation eine Verknüpfung auf  $\mathcal{O}(f, \mathbb{K})$  definiert.

Seien also  $A, B \in \mathcal{O}(f, \mathbb{K})$ , d.h.  $A$  und  $B$  sind invertierbar und es gelten

$$f(Av, Aw) = f(v, w)$$

und

$$f(\beta v, \beta w) = f(v, w)$$

für alle  $v, w \in \mathbb{K}^n$ . Da  $\text{GL}_n(\mathbb{K})$  eine Gruppe unter der Matrizenmultiplikation bildet, ist  $A\beta$  auch invertierbar und es gilt nun

$$f((A\beta)v, (A\beta)w) = f(A(\beta v), A(\beta w)) \stackrel{A \in \mathcal{O}(f, \mathbb{K})}{=} f(\beta v, \beta w) \stackrel{\beta \in \mathcal{O}(f, \mathbb{K})}{=} f(v, w).$$

Somit definiert die Matrizenmultiplikation eine Verknüpfung auf  $\mathcal{O}(f, \mathbb{K})$ .

Schauen wir uns nun die drei Gruppenaxiome an:

(1) Assoziativität der Verknüpfung

Da  $\mathcal{O}(f, \mathbb{K})$  eine Teilmenge von  $\text{GL}_n(\mathbb{K})$  ist

und die Matrizenmultiplikation auf  $\text{Gl}_n(K)$  assoziativ, also  $O(f, K)$  diese Eigenschaft.

(4) (2) Existenz eines neutralen Elementes

Da offenbar  $I_n$  invertierbar ist und

$$f(I_n, v) = f(v)$$

gilt, liegt  $I_n$  in  $O(f, K)$ . Da  $I_n \cdot A = A = A \cdot I_n$  sogar für alle  $A \in K^{n,n}$  gilt, ist  $I_n$  das neutrale Element von  $O(f, K)$ .

(3) Da  $O(f, K) \subset \text{Gl}_n(K)$ , besitzt jede Matrix  $A \in O(f, K)$  eine inverse Matrix. Bleibt zu überprüfen, dass diese auch wieder in  $O(f, K)$  enthalten ist. Sei dazu  $A \in O(f, K)$ . Dann gilt

$$f(Av, Aw) = f(v, w) = f(A^{-1}(Av), A^{-1}(Aw))$$

für alle  $v, w \in K^n$ . Da  $A$  invertierbar ist, ist aber jeder Vektor aus  $K^n$  von der Form  $Av$ , sodass die gesuchte Eigenschaft für alle Paare von Vektoren aus  $K^n$  gilt.

Also ist  $O(f, K)$  eine Gruppe.

(ii)

Nein, betrachte dafür das Standard skalarpprodukt  
 $\langle \cdot, \cdot \rangle$  auf  $\mathbb{R}^2$  und

$$O(\langle \cdot, \cdot \rangle, \mathbb{R}) = O_2(\mathbb{R}).$$

Spiegelung an y-Achse

Winkel von  $90^\circ$   
(im Winkel)

Da  $\begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$  und  $\begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$  invertierbar sind ( $\det \neq 0$ )  
und

$$\begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \underbrace{\begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}}^T = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$$

und

$$\begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} \underbrace{\begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}}^T = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix},$$

$$\begin{pmatrix} 0 & 1 \\ -1 & 0 \end{pmatrix}$$

sind  $\begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$  und  $\begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$  orthogonale Matrizen. Nun  
gutten

$$\begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix}$$

und

$\mathcal{H}$

$$\begin{pmatrix} 0 & -1 \\ 1 & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} -1 & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & -1 \\ -1 & 0 \end{pmatrix}.$$

Somit sind Gruppen der Form  $O(f, K)$  nicht immer abelsch.

(iii)

Sei  $A = \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} \in \text{O}(f, \mathbb{R})$ , d.h. es gilt

$$\underbrace{\det(A)}_{ad-bc} \neq 0$$

und

$$(ax+by)(ax'+by') = f\left(\underbrace{A(x)}_{(ax+by)}, \underbrace{A(y')}_{(ax'+by')}\right) = f\left(\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} x' \\ y' \end{pmatrix}\right) = xx'$$

$$ax^2 + abxy' + abyx' + b^2yy' =$$

für  $\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x' \\ y' \end{pmatrix}$  erhalten wir also die GJ.

$$a^2 = 1$$

und für  $\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} x' \\ y' \end{pmatrix}$  die GJ.

$$b^2 = 0,$$

Somit also  $a = \pm 1$  und  $b = 0$ . Da  $ad-bc \neq 0$  gelten muss, muss zudem  $d \neq 0$  erfüllt sein.  
Andererseits ist eine Matrix der Form

$$\begin{pmatrix} \pm 1 & 0 \\ c & d \end{pmatrix}$$

mit  $d \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$  invertierbar, da  $\det\begin{pmatrix} \pm 1 & 0 \\ c & d \end{pmatrix} = \pm d \neq 0$   
und es gilt

$$f\left(\underbrace{\begin{pmatrix} \pm 1 & 0 \\ c & d \end{pmatrix}}_{\begin{pmatrix} \pm x \\ cx + d \end{pmatrix}} \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}, \underbrace{\begin{pmatrix} \pm 1 & 0 \\ c & d \end{pmatrix}}_{\begin{pmatrix} \pm x' \\ cx' + dy' \end{pmatrix}} \begin{pmatrix} x' \\ y' \end{pmatrix}\right) = (\pm x)(\pm x') = xx' = f\left(\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} x' \\ y' \end{pmatrix}\right).$$

Somit gilt

$$\begin{aligned} O(f, \mathbb{R}) &= \left\{ \begin{pmatrix} \pm 1 & 0 \\ c & d \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{2 \times 2} \mid d \neq 0 \right\} \\ &= \left\{ \begin{pmatrix} a & 0 \\ c & d \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{2 \times 2} \mid a = 1 \vee a = -1, d \neq 0 \right\}. \end{aligned}$$